

# Delegiertenversammlung des Gewerkschaftskartell Biel

am 15. Oktober 1968, 20 Uhr im Volkshaus. Vorsitz: Präsident Josef Flury.

Traktanden:

1. Protokoll
2. Mitteilungen des Sekretariats
3. Rechnungsabnahme des BA und CEO 1967/1968
4. Gemeindewahlen
5. Verschiedenes.

Anwesend 72 Delegierte Entschuldigt die Kollegen: Krippel, Monier, Meister, Pillot, Cattin, Trächsel, Krähenbühl, Friede, Liniger und Rätz.

## Verhandlungen:

Der Vorsitzende begrüsst die Delegierten. Er würdigt die Verdienste des am 15. Septe,ber verstorbenen Kämpfers Emil Rufer. Der Verstorbene wird durch Erheben von den Sitzen geehrt.

## Mitteilungen des Sekretariats:

1. Am 12. November findet eine gediegene Gedächtnisfeier zu Handen des Generalstreiks von 1918 im Volkshaus statt. Veranstalter Bildungsausschüsse und Kartellvorstand. 2. Paul Graf regt an, dass das interessante Bildungsprogramm des BA und CBO durch rege Teilnahme belohnt werden sollte. 3. Das kantonale Gewerkschaftskartell führt am 25. Januar 1969 im Volkshaus Biel unter dem Patronat des Kartellvorstandes einen Kurs durch. Haupttraktandum der vielzitierte Stocker-Bericht. 4. Der Vorstand bittet um Anregungen, wie er unsere Maifeiern besser und attraktiver gestalten soll.

Rechnungsablage der Bildungsausschüsse 1967/1968.

BA		GEO	
Einnahmen:	24'254,95	Einnahmen:	6'070,40
Ausgaben:	25'168,90	Ausgaben:	5'228,50
Ausgabenüberschuss:	913,95	Ausgabenüberschuss:	841,90
Vermögen:	3198,60	Vermögen:	2016,13
Vermögensverminderung:	913,95	Vermögensvermehrung:	841,90

Revisor Gasser verdankt im Namen seiner Kollegen den Kassieren Gutbub und Hofstetter ihre flotte Arbeit und empfiehlt die Annahme der Rechnungen. Er appelliert, dass gespart werden muss, da die Teuerung auch nicht vor den Bildungsausschüssen halt mache und vermehrte Subventionen der Gemeinde nicht zu erwarten seien. Kollege Tollot bestätigt dies, ja man müsse froh sein, wenn sie nicht noch gekürzt werden. BA-Präsident Tschanz führt aus, dass das vorgelegte Bildungsprogramm einfach gewisse finanzielle Mittel benötige, er sei einverstanden, zu sparen, wo es gehe, namentlich mit Inseraten, aber eine gewisse Bekanntmachung sei unvermeidlich. Der Vorsitzende verdankt das Votum von Kollege Tschanz. Paul Graf zitiert, dass auch beim Kartell die Geldentwertung nicht haltgemacht habe, das Kartell habe ja aus diesem Grunde den Art.16 der Statuten abändern lassen, da hier ein Ventil bestehe, um unsere Finanzen zu sanieren (100% Besteuerung der Mitglieder).

## Gemeindewahlen:

Präsident Flury schildert noch einmal das ganze Prozedere zwischen Partei und Kartell. Er weist auf die Gesamtparteiversammlung hin, deren Ausgang jedem anwesendem Delegierten noch gewahrt ist. Zum Schluss seiner Ausführungen gibt er bekannt, dass die heutige Versammlung 5 Stadtratskandidaten zu bestimmen habe. Der Kartellvorstand habe sein Möglichstes getan und Umschau gehalten. Mit Mühe und Not sei er in der Lage, drei Vorschläge zu unterbreiten: Münger Rudolf, Müller Alfred und Schläfli Emil. Die drei vorgeschlagenen werden von der Versammlung bestätigt. Aus der Versammlung kamen keine weiteren Vorschläge, ja die Diskussionen wurden von einzelnen Delegierten leider in hässlicher Form geführt. Nach Voten von Tollot, Mäder, Kiener, Münger und Abrecht stellten sich die Kollegen Hofstetter und Grünig zur Verfügung.

## Verschiedenes:

Seggesemann Emil kommt noch einmal auf die kommenden Wahlen zurück. Er unterstreicht die Nichtigkeit der Vertretung der Gewerkschafter im Stadtparlament. Der Vorsitzende verdankt diese Votum, auch er appelliert wärmstens an die Delegierten, sich bei den Wahlen einzusetzen.

Schluss der Delegiertenversammlung unter Verdankung für die Mitarbeit um 21.50 Uhr.

Der Präsident: Josef Flury      Der Protokollführer: Emil Schläfli.

Gewerkschaftskartell Biel, DV 15.10.1968.

Gewerkschaftskartell Biel > Gewerkschaftskartell DV Protokoll 1968-10-15